

# Sträubinger Tagblatt

Straubinger Zeitung / Straubinger Anzeiger · Gegründet 1860

Nummer 137

Rainer, Adolf, Folker – Montag, 17. Juni 2013 – August Hermann Werner

1,30 € / B 6527 A

## ■ LOKALES

11 760 Euro Erlös für den Sonnenzug beim Stadtplatzfest

## ■ REGIONALES

Das Kulturmobil tourt wieder durch Niederbayern

## ■ DIE SEITE DREI

Einsatzkräfte weiter erfolgreich im Kampf gegen die Fluten

## ■ WIRTSCHAFT

Karstadt glaubt trotz sinkender Umsätze an eine Trendwende

## ■ SPORT

Fußball-Weltmeister Ottmar Walter und Heinz Flohe gestorben

## Jubel und Hoffnung nach Wahl eines Reformers im Iran

Moderater Kleriker Hassan Ruhani gewinnt im ersten Anlauf Präsidentschaftswahl und setzt auf „Mäßigung“

Teheran. (dpa) **Hoffnung im Westen, Skepsis in Israel:** Nach seinem Überraschungssieg bei der iranischen Präsidentschaftswahl hat der moderate Kleriker Hassan Ruhani eine deutliche Kurskorrektur angekündigt. „Ich freue mich, dass im Iran endlich wieder die Sonne der Vernunft und der Mäßigung scheint“, sagte der 64-Jährige nach seinem Wahlsieg. Der ehemalige Atom-Chefunterhändler will vor allem die internationale Isolierung seines Landes beenden.

In der Außen-, Sicherheits- und Atompolitik der islamischen Republik hat allerdings der oberste Führer, Ajatollah Ali Chamenei, das letzte Wort. Ein radikaler Wandel ist deshalb nicht zu erwarten.

Die US-Regierung betonte ihr Interesse an einer diplomatischen Beilegung des Atomstreits mit Teheran, der voraussichtlich auch beim bevorstehenden G8-Gipfel in Nordirland erörtert wird. In einer Erklärung des Weißen Hauses heißt es, die USA seien weiter zu direkten Kontakten mit der iranischen Regierung bereit. US-Außenminister John Kerry erinnerte Ruhani an seine Wahlkampfversprechungen, sich für mehr Freiheiten für die Menschen einzusetzen.

Der Reformkandidat Ruhani hatte die Wahl im ersten Durchgang mit 50,7 Prozent der Stimmen gewonnen. Er tritt im August offiziell die Nachfolge des international umstrittenen Staatschefs Mahmud Ahmadinedschad an. Abgeschlagen landete der Hardliner Said Dschali-

li mit 11,7 Prozent auf dem dritten Platz hinter dem Teheraner Bürgermeister Bagher Ghalibaf (16,6). Hunderttausende zogen allein in Teheran feiernd durch die Straßen.

Für den israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu ist die Gefahr durch Atomwaffen weiterhin nicht gebannt. „Die internationale Gemeinschaft darf sich keinen Illusionen hingeben und sich nicht dazu hinreißen lassen, den Druck auf den Iran zum Stopp des Atomprogramms zu lockern“, sagte der Regierungschef. Das iranische Atomprogramm bleibe „die größte Bedrohung des Weltfriedens“. Der Westen verdächtigt den Iran, unter dem Deckmantel der zivilen Forschung an Atomwaffen zu arbeiten. Teheran weist dies zurück.

Ruhani erklärte: „Ich werde zu dem stehen, was ich dem iranischen Volk versprochen habe, und werde nicht damit aufhören, bis es erreicht ist.“ Er hoffe, dass der Westen jetzt eine neue Haltung zum Iran einnehme, und zwar auf der Grundlage von Fairness und Respekt.

Die syrische Opposition rief Ruhani zum Kurswechsel im Syrienkonflikt auf. Die wichtigste Oppositionsplattform Nationale Koalition erklärte, sie hoffe darauf, dass Teheran künftig seine Unterstützung des Regimes von Machthaber Baschar al-Assad beende.

Rund 50 Millionen Iraner waren am Freitag aufgerufen, einen neuen Präsidenten zu wählen. Insgesamt waren sechs konservative Kandidaten angetreten. Die Wahlbeteiligung lag bei 72 Prozent. *Seite 7*



**POLIZEI STÜRMT GEZI-PARK:** Die türkische Polizei hat am Samstagabend gewaltsam den Gezi-Park in Istanbul geräumt. Die seit zwei Wochen ausharrenden Demonstranten wurden mit einem massiven Einsatz von Wasserwerfern und Tränengas aus dem Park vertrieben – es gab Hunderte Verletzte. Der Konflikt geht weiter. *Seite 6*

## Weltpremiere eines Westerns

Schauspieler und Publikum sahen: „... und sie kehrten niemals wieder“

Landau an der Isar. (cis/smm) Ein illustres Publikum war am Samstag in das „Kultkino Landau“ eingeladen, um der Weltpremiere des niederbayerisch-andalusischen Kinofilmes „... und sie kehrten niemals wieder“ beizuwohnen.

Regisseure, Schauspieler, geladene Gäste und Besucher sahen sich den rund zweieinhalbstündigen Streifen an, der an Schauplätzen in Simbach bei Landau, Arnstorf, Mariakirchen, aber auch in Pullman City in Eging am See sowie an Sets im spanischen Andalusien aufgenommen wurde. Es ist der mittlerweile 49. Film aus der niederbayerischen Schmiede „Brandl Pictures“ aus Arnstorf.

Die rund 100 Premierengäste staunten, was die Studios aus einer Handvoll Laienspielern und einigen Profis auf die Kinoleinwand gezaubert hatten. Etwas düster an manchen Stellen, wurde die Handlung am Ende in temporeiche Action um-



Regisseure und Schauspieler präsentieren sich nach der Premiere dem Publikum. (Foto: Eberl)

gesetzt. Das „Kultkino“, vor einiger Zeit wiedereröffnet, hat mittlerweile mit Auftritten von Isar-Indianer Willy Michl, einer Lesung von Sigi Zimmerschied oder dem Auftritt

von Georg Ringsgwandl für Aufsehen gesorgt. Die Weltpremiere ist das nächste Ausrufezeichen, das in der sich wiederbelebenden Landauer Kulturlandschaft gesetzt wird.